

Peter Dehler

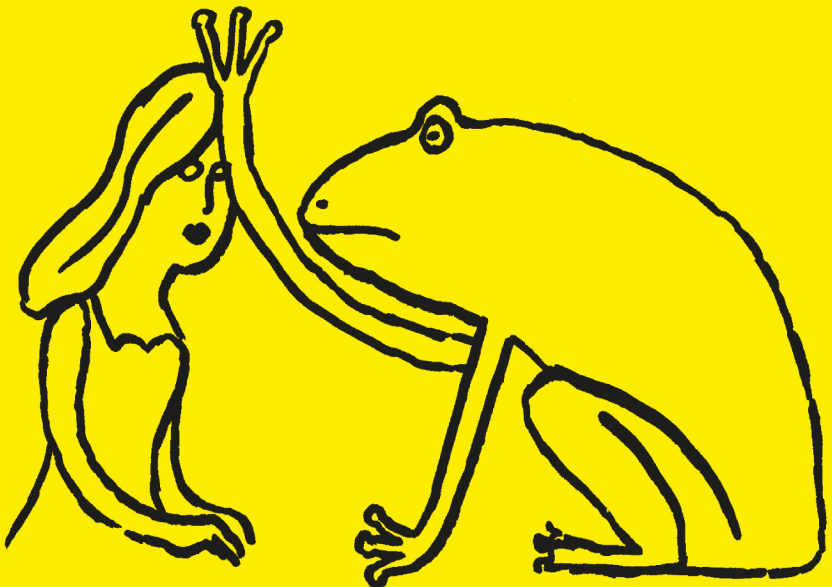
Frau Holle

Der Froschkönig

Schneewittchen

*Weihnachtsmärchen
nach Grimm*

henschel
SCHAUSPIEL



henschel SCHAUSPIEL *edition* #14

Frau Holle Matsch und Flocke wirbeln als Abgesandte von Frau Holle auf die Erde. Dort sollen sie ein Kind finden, das es wert ist, beschenkt zu werden. Die Schneeflockenmänner fallen in den Garten der ungleichen Schwestern Marie/Mariechen und ab geht das bekannte und doch so rätselhafte Märchen um Spulen, Brunnenstürze, singende Apfelbäume, qualmende Backöfen oder Flocken stiebende Kopfkissen ...

Der Froschkönig Annabelle wird von Prinz Pauls Überheblichkeit verletzt und Liebeskummer durch Kränkung tut weh. So beschließt die aus dem Himmel fallende Frau Ho(lle), Paul eine Lektion zu erteilen, und spricht eine Verwünschung aus, die aus Versehen alle Schlossbewohner samt W(eihnachts)-Mann in Frösche verwandelt. Paul, der Egomane in Lurchgestalt, muss den für alle erlösenden Kuss von Annabelle bekommen ...

Schneewittchen und die 7 Weihnachtszwerge 7 kleine Kerle werden wahre Helden, wenn sie um Schneewittchens Leben kämpfen. Aber nicht nur der Spiegel verkündet, dass die schöne Prinzessin alle Anschläge der neidischen Königin überlebt, auch der W-Mann ist hinter den 7 Bergen aktiv. Er wird von dem Hasen Oster verfolgt, der gleich einen Kollaps kriegt. Die Zwerge sind ein kreatives Völkchen und verwandeln ihr Häuschen in eine Osterhasen- und Lebensretterwerkstatt ...

Peter Dehler

Frau Holle

Der Froschkönig

Schneewittchen und die sieben
Weihnachtszwerge

*Weihnachtsmärchen
frei nach den Brüdern Grimm*

henschel SCHAUSPIEL

henschel SCHAUSPIEL edition #14

1. Auflage 2016

© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin 2016

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Die Aufführungsrechte sind nur von der henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH (Alte Jakobstr. 85/86, 10179 Berlin, Tel. 030 - 4431 8888, verlag@henschel-schauspiel.de) zu erwerben.

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie, detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Illustration: © Franziska Schaum, Berlin (www.schaum.tv)

Umschlaggestaltung: Jana Weiz

Satz und Druck: Meta Systems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark
Printed in Germany

ISBN: 978-3-940100-14-6

Inhalt

7 Frau Holle

67 Der Froschkönig

125 Schneewittchen und die sieben Weihnachtszwerge

Frau Holle

Weihnachtsmärchen frei nach den Brüdern Grimm

PERSONEN

Frau Holle

Matsch

Flocke

W-Mann

Mariechen

Marie

Mutter

Nachbar

Rentier Rudi

Chor (Chor d. Äpfel, Chor d. Brote)

Vor dem Vorhang

- MATSCH Mein lieber Freund, wo willst du hin?
- FLOCKE Ich halts da drinnen nicht mehr aus.
Sag ihr, dass ich gestorben bin!
Wenn ich sie seh, packt mich der Graus.
- MATSCH Sie feiert heut ein großes Fest.
Was ist mit dir jetzt bloß?
Wenn du dich da nicht sehen lässt,
Dann sind wir arbeitslos.
- FLOCKE Frau Holle hat uns eingestellt,
Die liebe gute Frau,
Die beste Omi von der Welt.
Milde Händ und Haare grau ...

Doch die Frau Holle, die von heute
Ist ganz und gar nicht so.
MATSCH Es ändern sich doch alle Leute.
FLOCKE Bei der werd ich nicht froh.

MATSCH Sie kann zaubern ...
FLOCKE Und verfluchen!
MATSCH Komm mit mir zum Fest zurück!
Du kennst Frau Holles Apfelkuchen!
FLOCKE Was braucht man mehr zum Glück.

MATSCH Wir müssen heute für sie singen.
Das hab ich ihr geschworen.
Ohne uns würds schrecklich klingen.
Ein Unglück für die Ohren.

FLOCKE Ein letztes Mal geh ich zu ihr,
Ich tu es nur für dich.
MATSCH Ein wahrer Freund steht hier vor mir!
FLOCKE Für Frau Holle tu ichs nicht.

MATSCH Vorhang auf, das Spiel beginnt,
Willkommen bei dem Feste!
FLOCKE Seht wie Frau Holle sich benimmt!
MATSCH Da stehn sie schon, die Gäste.

Verwandlung – Ein Palast

MATSCH Erst kommt das F wie Freude!
CHOR Freude Freude Freude!
FLOCKE Dann kommt das R wie richtig reife rote
 Riesenäpfelchen.
CHOR Richtig reife rote Riesenäpfelchen.

MATSCH Dann kommt das A wie Arbeit.
CHOR Arbeit Arbeit Arbeit
FLOCKE Dann kommt das U wie unten.
CHOR Unten auf der Erde.

MATSCH Dann kommt das H wie heiß.
CHOR Heiß heiß heiß heiß
FLOCKE Nun das O wie Ofen.
CHOR Ofen Ofen heißer Ofen

MATSCH Zweimal L wie lustig lieblich.
FLOCKE Leidend, launisch
CHOR Lustig lieblich leidend launisch
MATSCH Zum Schluss das E wie es war einmal

CHOR Es war einmal
MATSCH/FLOCKE FRAU HOLLE

Frau Holle kommt.

MATSCH/FLOCKE Er muss herein.
FRAU HOLLE O nein nein nein.

CHOR Der W W W-Mann
Steht draußen vor der Tür?

CHOR Was will der W-Mann
Denn heute grad von ihr?

MATSCH/FLOCKE Da kommt er schon ...

FRAU HOLLE Wie seh ich aus?

MATSCH/FLOCKE Ganz wunderbar!

CHOR Und jetzt Applaus.

*Auf einem Schlitten mit Rädern, voller Pakete,
gezogen von einem Rentier, kommt der W-Mann.*

W-MANN Ich steh hier und sage nein!

FRAU HOLLE Ist es wieder mal so weit?

W-MANN Wann fängt es endlich an zu schnein?

FRAU HOLLE Jedes Jahr der gleiche Streit.

W-MANN Schau dir meinen Schlitten an,
Ich habe Räder drangebaut!
Ohne Schnee bin ich kein W-Mann.

FRAU HOLLE Sing bitte nicht so laut.

Ich habe es dir doch erklärt,
Die Kinder sinds nicht wert!

W-MANN

Ich mag sie gar nicht, diese Frage,
Weil ich der W-Mann bin.

Wir gehen jetzt runter auf die Erde,
Ihr beide zieht den Schlitten.
Da unten buch ich uns zwei Pferde,
Muss ich noch lange bitten?

Die beiden ziehen jetzt den Schlitten.

Der W-Mann schwingt die Peitsche.

Verwandlung – Haus mit Brunnen

*Marie singt beim Wäscheaufhängen. Das Mariechen singt auch
und klaut die Klammern und so fällt die Wäsche immer wieder
zu Boden.*

MARIE

Oh mein Papa,
Was ist im Sturm geschehn?
Dein Schiff, das ist nun nicht mehr da,
Du warst der Kapitän.

MARIECHEN

Lange Weile,
Sie ist so lang,
So lang, die
Lange Weile.

Der Froschkönig

Weihnachtsmärchen frei nach den Brüdern Grimm

PERSONEN

Froschkönig

Froschkönigs Diener

Prinzessin

Zofe

König – Vater der Prinzessin

Mutter des Prinzen

Frau Ho

W-Mann

3 Köche/Froschköche

2 Diener/Froschdiener

3 Musikanten

Vorspiel

DIENER Ich weiß, was Sie jetzt glauben,
 Jedoch so ist es nicht ...

ZOFE Wenn Sie es mir erlauben ...

DIENER Nein, das ist meine Pflicht.

ZOFE Er redet gern, er redet viel ...

DIENER Die Sache ist auch kompliziert.

ZOFE So kommst du niemals nie zum Ziel.

DIENER Ich will, dass jeder es kapiert.

 Ich war ein Mensch, doch nun bin ich
 Ein Frosch wies alle sehen.

ZOFE Es geht doch hier nicht nur um dich?

DIENER Ich bitte dich zu gehen.

ZOFE Was ich jetzt sagen muss,
 Das ist genauso wichtig.

DIENER Sehr schön, doch jetzt ist Schluss,
 Denn jetzt beginn ich richtig.

gesungen Ich bin der Diener, der Gute, der Brave.
 Prinz Frosch, so heißt mein Herr,
 Er hieß mal anders, doch dann kam die Strafe.
 Sie traf uns hart und schwer.

ZOFE Kennt ihr Prinzessin Annabelle?
 BEIDE Wir kennen sie sehr gut.
 ZOFE Sie verliebt sich sehr sehr schnell,
 DIENER Wie es ein Mädchen gerne tut.

BEIDE So war es einmal, man glaubt es kaum,
 Es liegt zurück sehr weit.
 Es begann unter einem Tannebaum,
 Ja, es war zur Weihnachtszeit.

BEIDE Damals war die Welt noch schön
 DIENER Zur kalten heiligen Nacht
 ZOFE Kommt mit uns, ihr werdet sehn
 DIENER Was Zauber alles macht.

BEIDE So war es einmal, man glaubt es kaum
 Es liegt zurück sehr weit

Alles begann wie ein schlimmer Traum
Es war zur Weihnachtszeit.

Verwandlung – Schloss

Der Weihnachtsbaum glitzert und funkelt futuristisch. Er besteht nur aus Chrom und Stahl mit Discoleuchten. Kein Grün.

DIENER Da Prinz Paul, das ist mein Herr:

ZOFE Er wartet auf die Pakete?

DIENER Paul hat alles, braucht gar nichts mehr:

ZOFE Wer ist der Typ mit Trompete?

DIENER Der Küchenjunge, die Köchin, der Koch,
Und alle hier müssen singen.

ZOFE Prinzessin Annabelle jedoch,
Wird am schönsten klingen.

Denn ich bin ihre Gouvernante,
Und nenne mich Frau Jenny.

DIENER Sie ist eine coole Tante?

Sie ist die Supernanny.

ZOFE Ich hab dem Mädchen alles gelehrt ...

DIENER Stricken, Kochen, Bügeln?

ZOFE Was ist daran denn so verkehrt?

Sie kann sich auch gut prügeln!

Doch jetzt ist Annabelle verliebt!
DIENER Da müsst ihr küssen üben!
ZOFE Sie doch nicht, sie ist betrübt,
DIENER Denn Paul will sie nicht lieben.

ZOFE Und diese Frau?
DIENER ... im goldnen Kleid?
Mit diesem Blick voll Jammer?
ZOFE Wie sie dasteht tut sie mir leid.
DIENER Das ist des Prinzen Mama.

ZOFE Und der da?
DIENER ... mit dem dicken Bauch?
ZOFE Er sieht recht mürrisch aus.
DIENER ... Dafür hat er Gründe auch.
ZOFE Das ist ihr Papa.
DIENER ... König Klaus!

ZOFE Doch keiner hier ist grün wie du.
Was ist denn nur geschehen?
DIENER Wir fangen von vorn an, nun hört nur gut zu,
Dann werdet ihr alles verstehen.

CHOR *gesungen* Er lebe hoch – er lebe hoch,
Er lebe hoch der tolle Prinz!
Er lebe hoch – Er lebe hoch
Er lebe hoch!

PRINZ ... Ich bins, ich bins

PRINZ Ich bin so cool, ich bin so krass,
Mich gibts nur einmal auf der Welt.
Ihr werdet bleich, ihr werdet blass,
Weil euch alles an mir so gefällt.

Was kann ich denn dafür,
Dass ich so super bin?
Alles liegt nur an mir,
Drum schaut genauer hin!

CHOR *gesungen* Er lebe hoch ...

PRINZESSIN Mir reichts, du bist heut gar nicht so
Wie es sich für Prinzen gehört.

PRINZ Ich bin Prinz Paul und ich bin froh ...

KÖNIG Mein Kind wir gehn, ich bin empört.

PRINZESSIN Paul, du hast mir doch versprochen,
Dass du heute tanzt mit dir ...

PRINZ Upps, ich hab mein Wort gebrochen.

KÖNIG Nun komm, ich wart nicht länger hier.

MUTTER Oh Majestät, geht bitte nicht,
Ihr müsst mein Söhnchen verstehen.

KÖNIG Solange Ihr Söhnchen so Schreckliches spricht,
Können wir einfach nur gehen!

W-MANN So einen Blödsinn hört ich noch nie!
MUTTER Sie können den Doktor gern fragen!

W-Mann geht ab. Alle singen wieder.

CHOR Er lebe hoch ...

Frau Ho kommt dazu. W-Mann drängt sie zur Seite.

W-MANN Da oben da ist Euer Platz,
Fliegt hoch und sorgt für Schnee.

FRAU HO Sag du noch einen solchen Satz,
Dann tut es mir sehr weh.

Den Weihnachtsengel spiele ich,
Und du verteilst Geschenke.
Ich weiß, was gut ist für dich und mich,
Du tust, mein Schatz, ich denke.

W-MANN Ich fleh dich an, ich weiß warum,
Ich bitte ...

FRAU HO Ich soll hier raus?

W-MANN Der Prinz ist laut, der Prinz ist dumm ...

FRAU HO Das halt ich alles aus.

FRAU HO Jetzt gehen wir einfach wieder hin,
Nicht wahr, mein lieber W-Mann!

W-MANN Du bist meine Weihnachtsengel in ...

FRAU HO Alles klar. O.k., Mann

W-MANN Ich hab hier viele Geschenke drin,
Die möchte ich verteilen:
Ein Lied, ein Gedicht, wer stellt sich hier hin?
Es reichen auch zwei, drei, vier Zeilen.

PRINZ Lieber guter Weihnachtsmann,
Schau mich nicht so blöde an,
Du bist zu mir umsonst gelaufen,
Meine Mama kann mir alles kaufen!

Was ich will, schenkt mir die Gute,
Und sie droht nie mit der Rute,
Drum nimm den Sack und geh zurück,
Such, wo du willst, nicht hier, dein Glück.

MUTTER Lieber guter Weihnachtsmann,
Das meint Prinz Paul gewiss nicht so.
Ich weiß, dass er auch anders kann,
Er macht uns meistens froh.

PRINZ Und wer ist diese Tante da?
Flügel hat sie zwei?
Sie ist ein Vogel, das ist doch klar.
Gleich legt sie ein Ei!

DIENER Nun fängt das Drama richtig an:
ZOFE Ich gehe zu ihr ganz schnell.

Zofe will gehen, Diener hält sie mit einer Zauberei zurück.

DIENER Wir sehn uns wieder, dann jedoch,
 Wirst du mich nicht mehr kennen!
 Du fällst jetzt in ein großes Loch.
 Und wirst mich anders nennen.

ZOFE Wo bin ich? Eben war mir so,
 Als spräch ein Frosch mit mir.
 Doch hier ist keiner! Ich bin froh
 Doch will ich weg von hier.

Zofe geht ab. Prinz kommt angerannt.

PRINZ Der Weihnachtsengel hat o Schreck,
 Mein schönes Schloss verwandelt!
 Hört ihr das Quaken? Ich muss weg!
 Sonst werd auch ich verschandelt.

Frösche kommen auf die Bühne.

CHOR Quak, quak, quak, quack.

DIENER Alles ist so grün.

CHOR Quak, quak, quak, quack.

DIENER Seit ich ein Fröschlein bin.

PRINZ Was kommt da für ne grüne Bande?
DIENER Wir sind doch deine Leute!
Dein Diener, die Köchin, alles Bekannte.
PRINZ Ich flieh vor dieser Meute ...

CHOR Da ist er – er ist schuld.
DIENER Prinz Paul, wo willst du hin?
PRINZ Geduld, Geduld, Geduld,
Es war die Weihnachtsengel.

DIENER Du warst zu ihr gemein, gemein.
Wir sollen dafür büßen.
PRINZ Ich muss mal los, lass euch allein
Ihr könnt sie von mir grüßen.

Mutter kommt. Sie hat Algenhaar, Flossen, aber noch das goldene Kleid.

PRINZ Bist du Mama? Ich glaub es nicht.
MUTTER Mein Junge sieh mich an,
Ich gehe niemals mehr ins Licht.
DIENER Zum Glück ist tot ihr Mann.

PRINZ Mutter tut mir wirklich leid.
Doch ich kann nichts dafür.
Aber dieses schöne goldne Kleid
Passt immer noch zu dir.

Prinz rennt weg. Mutter hinterher.

CHOR Quak, quak, quak, quack.
DIENER Alles ist so grün
CHOR Quak, quak, quak, quack.
DIENER Mein Prinz Ihr dürft nicht fliehn.

Frösche hinterher.

Frau Ho kommt.

W-Mann auch ganz grün, stürzt hinterher.

W-MANN Was ist mit mir, wie seh ich aus?
 Die Leute werden lachen.
FRAU HO Hier kam wohl zu viel Zauber raus.
 Man kann da bestimmt was machen.

W-MANN Bestimmt was machen, bitte sehr!
 Ich bin als W-Mann weltbekannt.
 Mit diesen Flossen stapft sichs schwer.
 Mit dem Bart werd ich nicht erkannt.

 Erkennt ihr mich?
FRAU HO Sagt bitte ja.
 Sonst wird der W-Mann fluchen.
 Ich find, das steht dir wunderbar ...
W-MANN Ich kanns ja mal versuchen,

Von drauß' von Tümpel komm ich her,
Ich muss euch sagen, die Mücken stechen
sehr.

FRAU HO Lieber guter Weihnachtslurch,
Wie kommst du durch den Schnee so durch?
Stecke nur dein Schilfrohr ein,
Will eine liebe Kaulquappe sein.

W-MANN Frau Ho, mein Gott, was fällt dir ein?

FRAU HO Ich bin dein Weihnachtsengel.
Da kommt der Prinz, den fang ich ein.

W-MANN Viel Spaß mit diesem Bengel!

*Prinz ist vor dem Froschchor und der Mutter auf die Bühne
geflüchtet.*

Frau Ho hebt den Stab.

CHOR Quak, quak, quak, quack.
Alles ist so grün.
Quak, quak, quak, quack.
Lasst ihn nicht entfliehn!

W-MANN Wieso, frag ich, hast du das hier
In einen Teich verwandelt?
Alles Frösche, erkläre mir ...

FRAU HO Er hat mich schlecht behandelt.

So was hat keiner je getan,
Und dafür muss er büßen.
Der reiche, böse, junge Mann.
Ich hab ihn gleich den Süßen.

*Zaubert mit dem Stab. Der Prinz kommt rückwärts mit allen
Fröschen zurück.*

PRINZ Ihr blöden Frösche lasst mich los,
Ihr seid ja wie die Kletten.

FRAU HO Was wollen diese Frösche bloß?

MUTTER Sie müssen uns erretten?

PRINZ O schöne Frau, o welch ein Glück,
Ich wollte gerade zu Ihnen.
Zaubern Sie die doch mal bitte zurück,
Sie sehen die finsternen Minen.

FRAU HO Ich hebe meinen Zauberstab,

PRINZ Und ich, ich geh.

FRAU HO Nein du bleibst hier!

Und höre was ich für dich hab,

W-MANN Er flieht!

FRAU HO O nein, er bleibt bei mir.

*Prinz hat versucht abzutauchen, aber der Fuß des W-Manns
hat seinen Umhang fixiert.*

PRINZ Da wohnst du und ich jetzt drin?
MUTTER Das ist unser Reich.

Verwandlung – Palast von Prinzessin Annabelle

PRINZESSIN Ich kann ihn nicht, ich kann ihn nicht,
Überhaupt nicht leiden.
Und sein Gesicht, und sein Gesicht,
Möchte ich mit einer Axt zerschneiden!

Währenddessen hat die Zofe versucht, Annabelle zum Zuhören zu bringen.

ZOFE Jetzt sehn Sie, es ist gar nicht leicht,
Mit dieser jungen Dame.
Gnädiges Fräulein, es reicht, es reicht
Ich schaffs nicht, ich erlahme.

PRINZESSIN Nie, nie, nie wieder geh ich zu ihm hin.
Nie, nie, nie wieder o nein,
Ich hau ihm mit meinem Fuß gegen das Kinn,
Das muss sein, das muss sein.

Paule, o Paule mein Schatz,
Warum willst du nicht mit mir gehen?
Paule, o Paule mein Schatz,
Warum kann ich es nicht verstehn?

**Schneewittchen und die sieben
Weihnachtzwerge**

Weihnachtsmärchen frei nach den Brüdern Grimm

PERSONEN

Schneewittchen (SW)

Königin

König

Prinz

Diener

1. Zwerg

4. Zwerg

7. Zwerg

W-Mann (WM)

Osterhase

2./3./5./6. Zwerg

Rentier Rudi

Vorspiel

I. ZWERG Klein sein, ich sags euch, das ist,
Egal, was die Großen auch sagen,
Riesen-, riesengroßer Mist.
Drum hört ihr mich hier klagen:

singt Ach, ich wäre ja so gerne
Ein bisschen länger, doch ich bin klein.
So viel ich auch esse, so viel ich auch lerne,
Ich werd wohl niemals größer sein.

7. ZWERG Hör doch auf mit dem Geheule.
Ich finds hier unten sehr schön.
Auch holt man sich selten eine Beule,
Und kann ganz andere Sachen sehen.

singt Ach, ich wäre ja so gerne
Ein bisschen kürzer, denn das wär fein,
So können die Großen mich niemals finden.
Es ist ein Glück, so klein zu sein.

4. ZWERG So hab ich mir das gedacht!
Wir ändern fünfe schuftten,
Während ihr hier vorne Faxen macht.
Ihr könnt doch nicht einfach verduften.

1. ZWERG Ich dachte nur, weil doch gerade
Eine Arbeitspause war ...

4. ZWERG Die ist vorbei, längst, schade, schade!

7. ZWERG Jetzt gibts ne Strafe – wunderbar.

Rudi kommt ohne Schlitten vorbeigetrabt.

1. ZWERG Das war Rudi, das gute Rentier.

7. ZWERG Ohne Schlitten und ganz allein.

4. ZWERG Was macht das arme Tier denn hier?

1./4./7. ZWERG Da wird der W-Mann nicht weit sein.

*Der Osterhase kommt vorbeigerannt. Er zieht einen Schlitten
mit Ostereiern drauf.*

HASE Hadu hier ein Rentier gesehen?
Mit Geweih und ohne Schlitten?

1. ZWERG Wer bist denn du? Was ist geschehen?
 7. ZWERG Es ist grad hier vorbeigeritten.
- HASE Ich dank euch sehr, ich hol ihn ein.
 1. ZWERG Ich frag noch mal, wer bist du denn?
 HASE Mein Name ist Hase. Die sind aber klein!
 Mein Vorname Oster, und nun muss ich renn'!
1. ZWERG Oster-Hase?
 4. ZWERG Mit Rudis Schlitten?
 7. ZWERG Voller Eier rennt Rudi hinterher?
 1. ZWERG Das glaubt keine Sau ...
 4. ZWERG Ich muss doch sehr bitten!
 7. ZWERG Ich verstehe gar nichts mehr.

W-Mann kommt erschöpft angerannt.

- W-MANN Habt ihr hier einen Hasen gesehen?
 1. ZWERG Mit Vornamen Oster?
 4. ZWERG Ja, der war hier.
 7. ZWERG Sag uns bitte, was ist geschehen?
 W-MANN Er borgte sich meinen Rudi von mir.
- Das war vor langer, langer Zeit.
 Ach, hätte ichs nur nicht gemacht.
 4. ZWERG Er ging nach da, er ist nicht weit.
 W-MANN Wer hätte das gedacht.

- W-MANN Er borgte sich auch meine Wichtel aus.
 I. ZWERG Die dir helfen, die Geschenke zu verpacken?
 W-MANN Doch keiner von denen kam zurück nach
 Haus.
 7. ZWERG Nun sitzt ihm die Zeit im Nacken.
- W-MANN Genau, denn bald ist das Weihnachtsfest.
 Alleine schaff ichs nie und nimmer.
 I. ZWERG Wir helfen dir, wenn du uns lässt.
 I./4./7. ZWERG Wir helfen gern und immer.
- W-MANN Ihr seid zu dritt.
 I. ZWERG Nein, wir sind sieben.
 4. ZWERG Und wir sind auch sehr fleißig.
 7. ZWERG In einem Buch, da steht geschrieben ...
 I./4./7. ZWERG Wir sieben, wir schaffen für dreißig.
- W-MANN Sieben? ... Ihr wohnt da hinter den sieben
 Bergen?
 4. ZWERG Der kennt uns nicht, ich bin empört.
 Doch nun an die Arbeit zu den anderen
 Zwergen ...
 Wir gehen dann mal, wenns dich nicht stört.

Zwerge ab. Musik.

Verwandlung – Im Palast

KÖNIGIN Ein Schneewittchen gibts hier nicht.
PRINZ Ich weiß genau, dass sie hier wohnt.
KÖNIGIN Junger Mann, ich sage Ihnen schlicht:
Ihre Reise hierher hat sich nicht gelohnt.

PRINZ Sagen Sie ihr bitte von mir,
Prinz Luis übermittelt Grüße.

KÖNIGIN Gar nichts sag ich, sie ist nicht hier,
Deine kleine Süße.

PRINZ Dann ist sie woanders, sagt mir bitte, wo?

KÖNIGIN Gar nichts werde ich sagen.

PRINZ Sähe sie mich, dann wär sie sicher froh.

KÖNIGIN Jetzt platzt mir gleich der Kragen ...

Ab jetzt gesungen.

KÖNIGIN Junger Mann, verschwinden Sie,
Meine Tochter will Sie nicht sehen.

PRINZ Ich bitte Sie, ihr mein Geschenk zu geben.

KÖNIGIN Es ist jetzt Zeit zu gehen.

PRINZ Doch warum?

KÖNIGIN Was heißt warum?

PRINZ Warum will Schneewittchen mich nicht sehen?

KÖNIG Schneewittchen, liebstes Töchterlein ...
KÖNIGIN Deine Tochter ist nicht da.
KÖNIG Sie wird auf ihrem Zimmer sein,
 Und wartet dort auf ihren Papa.

Will gehen.

KÖNIGIN Sag, was fällt dir auf an mir?
KÖNIG Nun ja, was soll ich sagen ...
KÖNIGIN Robert, bleibe bitte hier.
KÖNIG Ich mag sie nicht, die Fragen!

KÖNIGIN Ein neues Kleid?
KÖNIG Wie wunderschön.
KÖNIGIN War beim Frisör.
KÖNIG Das dacht ich mir.
KÖNIGIN Ein neuer Duft!
KÖNIG Kann ich jetzt gehen?
KÖNIGIN Du bist mein Mann, du bleibst jetzt hier.

 Ein guter Mann muss seiner Frau
 Hin und wieder sagen,
 Dass sie schön ist.

KÖNIG Und genau
 Jetzt wollte ich dich fragen,

 Wie du das nur immer machst,
 Dass du so wunderschön bist,

Dass du immer fröhlich lachst
Und nie vor Wut den Fön frisst.

Schneewittchen kommt.

SW War heut jemand für mich hier?
KÖNIG Für dich, mein Kind?
KÖNIGIN Ich glaube, nein.
KÖNIG Ich wollt grade jetzt zu dir.
DIENER Der Knabe kommt hier nie mehr rein.

SW Welcher Knabe?
KÖNIGIN Den kannst du nicht kennen.
 Ein neuer Gärtner hat sich vorgestellt.
DIENER Und warum musst' ich ihn Prinz Luis nennen?
KÖNIGIN Es ist besser, wenn er jetzt die Klappe hält.

SW Prinz Luis war hier?
KÖNIGIN Der Gärtner ist weg!
DIENER Ich glaube, dass Ihr euch da irrt.
KÖNIGIN Der Gärtner kam hier herein und bekam einen Schreck.
DIENER Jetzt bin ich etwas verwirrt.

Königin und Diener ab.

KÖNIGIN Dummkopf, komm und folge mir,
 Ich brauche ... ja ... andere Schuhe!

KÖNIG Schneewittchen, bitte bleibe hier.
 Es lässt mir keine Ruhe ...
 Warst du wieder im verbotenen Zimmer?

SW Du hast gesagt, ich darf da rein.

KÖNIG Doch glaub ich, es wird immer schlimmer.
 Besser wärs, ich sagte nein.

SW Heut hab ich dieses Bild entdeckt.

KÖNIG Ja, deine Mutter war sehr schön.

SW Warum hast du es vor mir versteckt?

KÖNIG Die Königin mag es nicht sehn.

SW Die Königin ist mir egal,
 Sie kann mich sowieso nicht leiden.

KÖNIG Das ist nicht wahr, nur manches Mal
 Gibts Krach halt zwischen euch beiden.

SW Und was ist mit dem Spiegel hier?
 Er war ganz unten gut versteckt.

KÖNIG Oh, gib ihn bitte ganz schnell mir!
 Wenn den die Königin entdeckt ...

SW Was ist mit ihm?

KÖNIG Ach, der ist alt
 Und, wie du siehst, auch schon ganz blass.
 Ich werf ihn auf den Müll sehr bald.
 Schneewittchen, das ist jetzt kein Spaß!

Königin kommt ungesehen.

SW Hol ihn dir ...

KÖNIG Gib bitte acht.

SW Ich denke, er ist blass und alt?

KÖNIGIN Genauso hab ichs mir gedacht.

Gib ihn her!

SW NEIN.

KÖNIGIN Wird es bald!

SW Ich lass ihn fallen.

KÖNIGIN Nein, bitte nein.

SW Frau Königin, Ihr sprecht mit mir?

Das muss ein Zauberspiegel sein!

KÖNIG/IN Nein, so was gibt es niemals hier.

SW Ihr beiden, die ihr euch nur kracht,

Seid plötzlich einig – was ist das?

Das hat der Spiegel hier gemacht,

Obwohl er alt ist, stumpf und blass.

Der Diener schleicht sich an.

SW Ich geb ihn Euch, wenn Ihr mir sagt,

Ob heut jemand mich gesucht,

Ob jemand heut nach mir gefragt.

KÖNIGIN Niemand hat uns heut besucht.

Der Diener entreißt ihr den Spiegel.

SW Papa!
DIENER Der Gärtner wars, sonst war hier keiner.
 Ich hab den Spiegel.
KÖNIGIN Halt ihn fest.
DIENER Ein hässlicher Kerl, ein dicker, ein kleiner.
KÖNIGIN Und morgen erfährst du den Rest!

 Reinfried, komm und folge mir!
 Und du hältst dich zurück!

DIENER Außer dem Gärtner war keiner hier.
KÖNIGIN Vielleicht hast du morgen Glück.

Königin und Diener ab.

KÖNIG Mein Kind, ich muss ihr hinterher.
SW Was ist denn hier nur los?
KÖNIG Später, da erfährst du mehr.
 Wenn du groß bist ...
SW Ich bin schon groß!

König ab.

SW Was mag das für ein Spiegel sein?
 So kenn ich meine Eltern nicht.
 Ich krieg es raus, mir fällt was ein.
PRINZ *unsichtbar* Schneewittchen ...
SW Ist da wer, der spricht?

Der Prinz klettert über den Balkon. Musik.

- SW Hallo!
- PRINZ Guten Tag, Sie müssen Schneewittchen
 sein?
- SW Wer sind denn Sie, wo kommen Sie her?
- PRINZ Ich bin Prinz Luis und hoffe, Sie sind allein.
- SW Allein bin ich nun nicht mehr.
-
- PRINZ Ich war heute schon mal hier,
 Doch hat man mich verjagt.
 Ihre Mutter war sehr streng zu mir,
 Und sie hat mir gesagt,
-
- Dass Sie Jungen nicht leiden können.
- SW Nein! So was hab ich nie gedacht.
 Ich lern ja niemals welche kennen,
 Ich weiß gar nicht, was man da macht.
-
- PRINZ Man freut sich und singt o o o ...
- SW Man singt ooo ...
- PRINZ Oder so.
- SW Ich freu mich und sing o o o ...
- PRINZ Genau so.
-
- PRINZ Warum sagen Sie denn „Sie“
 Immerfort zu mir?

SW Ich kann auch „du“.

PRINZ Ich bin Luis.

SW Sag du nur Schneewittchen zu mir.

PRINZ Schneewittchen.

SW Prinz Luis ...

SW/PRINZ Das klingt wunderbar.

SW Die Zeile von vorhin, die ging wie?

PRINZ Ich sing sie für dich, gleich nochmal:

PRINZ Man freut sich und singt o o o ...

SW Man singt ooo ...

PRINZ Oder so.

SW Ich freu mich und sing o o o ...

PRINZ/SW Ich freu mich, denn ich bin froh.

SW Hässlich bist du eigentlich
Nicht und auch nicht dick und klein.

PRINZ Hässlich, klein? ... Ich frage dich:
Warum soll ich so sein?

SW Meine Stiefmutter sagte mir,
Es bewarb sich ein Gärtner oder so,
Klein, dick und hässlich. Sprach sie von dir?

PRINZ Snow White, I say no!

PRINZ Ich will dir diese Kette schenken,
Damit du mich auch nicht vergisst.

SW Ich will immer an dich denken.
 Sans toi, la vie serait triste.

PRINZ/SW Ich freu mich und sing o o o ...

Der König ruft Schneewittchen.

SW Da kommt jemand.

PRINZ Muss ich jetzt weg?

SW Besser ists, und bitte schnelle!

PRINZ Seh ich dich wieder?

SW Am selben Fleck.

Morgen.

PRINZ An derselben Stelle.

Vorhang.

KÖNIGIN Spieglein, endlich bist du mein.

DIENER Vergesst nicht, dass ich es war,
 Der ihn nahm!

KÖNIGIN Lass mich allein.

DIENER Ich störe nur, war ja klar.

Will gehen.

KÖNIGIN Spieglein, Spieglein, mach mich froh ...

DIENER Doch solltet Ihr nicht vergessen,
 Ihr seid die Schönste sowieso.

Keine kann sich mit Euch messen.
KÖNIGIN Spieglein, Spieglein in der Hand ...

DIENER Und sollte der Spiegel was anderes sagen ...

KÖNIGIN Lässt du mich jetzt bitte allein!

DIENER Dann werden wir den Spiegel verklagen.

KÖNIGIN Ich will alleine sein!

Diener ab.

KÖNIGIN Spieglein, Spieglein in der Hand,
Wer ist die Schönste im ganzen Land?

SPIEGEL Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier ...
Doch ...

KÖNIGIN Doch ...?

SPIEGEL Schneewittchen ...

KÖNIGIN Schneewittchen?

SPIEGEL ... Ist tausend Mal schöner ...

KÖNIGIN Aaahhh! Tausend Mal schöner?

SPIEGEL Schneewittchen ist tausend Mal schöner als Ihr!

KÖNIGIN Ohhhhhh!

Diener kommt zurück.

DIENER Ihr habt mich gerufen?

KÖNIGIN Das tat ich nicht.

DIENER Ich habs sicher mit den Ohren.

KÖNIGIN Schneewittchen ist tausendmal schöner als
 ich ...
 Mein Leben ist verloren.

 Ich stürz mich von der höchsten Klippe,
 Ertränke mich im tiefsten Meer.

DIENER Dann seid Ihr gewiss das schönste Gerippe.
KÖNIGIN Geh weg, ich will dich nimmer mehr.

KÖNIGIN Doch würd Schneewittchen nicht mehr
 leben ...

DIENER Dann wäret Ihr die Schönste jetzt.

KÖNIGIN Es könnt ja einen Unfall geben ...

DIENER Wo sie sich das Gesicht verletzt.

KÖNIGIN Ein Unfall, gut, doch besser wär,
 Schneewittchen würde sterben.
 Das ist für dich gewiss nicht schwer.
 Ich seh dein Gesicht sich verfärben?

 Steigt in dir auf die Ängstlichkeit?

DIENER Ich will tun, was Ihr sagt!

KÖNIGIN Bring sie weg von hier, ganz weit –
 Und töte sie bei Nacht!

DIENER Und wenn nicht?

KÖNIGIN Dann töt ich dich!

DIENER Das klingt überzeugend.

In diesem Sinne verabschiede ich mich,
Wie immer tief verbeugend ...

Diener ab.

KÖNIGIN Ihr Leute, bitte denkt mitnichten,
 Ich sei eine böse Frau.
 Wer schön ist, hat auch seine Pflichten.
 Ihr wisst es nicht, ich weiß es genau!

König kommt.

KÖNIG Was ist mit Euch, geliebte Frau,
 Ließ der Spiegel Euch etwas wissen?

KÖNIGIN Der Spiegel? Ach ja, der, genau ...
 Ich hab ihn lieber weggeschmissen.

 Der ist nur was für eitle Wesen.
 So bin ich nicht, Ihr kennt mich gut.

KÖNIG Ich kann in Euren Blicken lesen,
 Irgendwas nimmt Euch den Mut.

KÖNIGIN Ach nichts, ich mache mir nur Sorgen
 Um Schneewittchen, ich war nicht gut zu ihr.

KÖNIG Ich hol sie her.

KÖNIGIN Das klär ich morgen.

KÖNIG Sie freut sich über jedes gute Wort von dir.

KÖNIGIN Morgen, da wird alles gut.
 Ich will die beste Mutter sein.
KÖNIG Wenn Ihr dem Mädchen Gutes tut,
 Dann wird die beste Tochter dein.

Beide ab.

Verwandlung – Im Wald

PRINZ Morgen werde ich sie sehn.
 Wann wird es endlich wieder Tag?
 Schneewittchen ist so wunderschön!
 Ich bin es, der dich wirklich mag.

 Ich freu mich und sing o o o ...
 Ich freu mich, denn ich bin froh.

 Doch was kommt da? Ich glaub es kaum:
 Ein Schlitten und ein Hase.
 Bin ich in einem bösen Traum?
 Ich kneif mich in die Nase.

Der Hase kommt mit Rudi angefahren.

PRINZ Wer bist denn du? Was ist denn das?
HASE Hadu noch nie einen Hasen gesehen?

Uraufführungen der Weihnachtsmärchen

am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin, Regie Peter Dehler,
Musik John R. Carlson

Schneewittchen 2003

Des Kaisers neue Kleider 2004

Aschenputtel 2005

Dornröschen 2006

König Drosselbart 2007

Rumpelstilzchen 2008

Frau Holle 2009

Der Froschkönig 2010

Die Prinzessin auf der Erbse 2011

Der gestiefelte Kater 2012

Die Bremer Stadtmusikanten 2013

Die Schneekönigin 2014

Schneewittchen und die sieben Weihnachtszwerge 2015

Bearbeitungen (Auswahl), Regie Peter Dehler

Helden wie wir

Nach dem Roman von Thomas Brussig

1996, Deutsches Theater Berlin

Die Olsenbande dreht durch

Unter Verwendung von 13 Olsenbandenfilmen von Erik Balling und Henning Bahns

1997, Staatstheater Cottbus

Solo Sunny

Nach dem Drehbuch von Wolfgang Kohlhaase

2002, Städtische Theater Chemnitz

Der Glöckner von Notre Dame

Nach Victor Hugo

2006, Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin

Stücke (Auswahl)

Am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin, Regie Peter Dehler

Alle Neune 2004

Nachricht in der Flasche 2010



Peter Dehler

geboren 1963 in Leipzig. Anfänge als Rockmusiker, Liedermacher, Amateurschauspieler, Regisseur. 1986 erste Inszenierung eines eigenen Stückes, „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Schauspielausbildung an der HfSK „Ernst Busch“ Berlin. Bisher über 140 Inszenierungen von Shakespeare bis Störtebeker, von Aschenputtel bis Zauberflöte. Seit 1999 Schauspieldirektor des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin. 6 Kabarettprogramme, zahlreiche Bearbeitungen, u. a. „Helden wie wir“, „Die Olsenbande“, „Solo Sunny“, „Der Glöckner von Notre Dame“. Seit 1996 auch Stücke für Kinder, allein 16 Märchenadaptationen.

henschel SCHAUSPIEL *edition*

edition #1

Marius von Mayenburg: Eldorado / Turista / Augenlicht / Der Häßliche

ISBN 978-3-940100-01-6, broschiert, 392 Seiten, Euro 19,80

edition #2

Sergi Belbel: Wildfremde / Mobil / In der Toskana

Aus dem Katalanischen von Klaus Laabs

ISBN 978-3-940100-02-3, broschiert, 332 Seiten, Euro 19,80

edition #3

Ingrid Lausund: Bin nebenan

ISBN 978-3-940100-03-0, broschiert, 188 Seiten, Euro 14,80

edition #4

Torsten Buchsteiner: Nordost / Tango Sólo / Spieler

ISBN 978-3-940100-04-7, broschiert, 212 Seiten, Euro 14,80

edition #5

Christian Martin: Igelhans / Das tapfere Schneiderlein / Kalif Storch / Der kleine Muck / Zwerg Nase

ISBN 978-3-940100-05-4, broschiert, 272 Seiten, Euro 14,80

edition #6

Christian Martin: Lulle und Pulle / Fast Fut / Formel Einzz / Schneemond / Moritz

ISBN 978-3-940100-06-1, broschiert, 404 Seiten, Euro 14,80

edition #7

Soeren Voima: Herr Ritter von der traurigen Gestalt / Eos / Volpone oder Stirbt der Fuchs, so gilt der Balg

ISBN 978-3-940100-07-8, broschiert, 284 Seiten, Euro 16,80

edition #8

**Marius von Mayenburg: Der Stein / Freie Sicht /
Der Hund, die Nacht und das Messer / Perplex**

ISBN 978-3-940100-08-5, broschiert, 240 Seiten, Euro 16,80

edition #9

**Biljana Srbljanović: Heuschrecken / Milena Marković:
Der Wald leuchtet / Maja Pelević: Orangerhaut**

ISBN 978-3-940100-09-2, broschiert, 290 Seiten, Euro 16,80

edition #10

**Sigtryggur Magnason: Imminent / Jón Atli Jónasson: Die Tiefe /
Bragi Ólafsson: Die Hühnchen**

ISBN 978-3-940100-10-8, broschiert, 202 Seiten, Euro 14,80

edition #11

Marius von Mayenburg: Feuergesicht / Haarmann

ISBN 978-3-940100-11-5, broschiert, 154 Seiten, Euro 16,80

edition #12

**Michael Wildenhain: Dutschke/ Im Schlagschatten des Mondes /
Hungrige Herzen / Hänsel und Gretel / Rote Armee Fraktion**

ISBN 978-3-940100-12-2, broschiert, 276 Seiten, Euro 16,80

edition #13

Marius von Mayenburg: Stück Plastik / Märtyrer

ISBN 978-3-940100-11-5, broschiert, 190 Seiten, Euro 14,80

